

Pressemitteilung

Symposium „Kind und Feuer“ 10./11.3.2006

Kinder, Feuer und Gewalt

Warum verursachen Kinder und Heranwachsende immer wieder Brandkatastrophen und wie können diese verhindert werden? Dieser Frage gingen Experten während des Symposiums „Kind und Feuer“ nach. Gastgeber war der Klinikkonzern Vivantes unter Beteiligung der Berliner Feuerwehr.

Frieder Kircher, lt. Branddirektor der Berliner Feuerwehr, sagte in seiner Begrüßungsrede, dass sich die Feuerwehren schon immer dafür engagiert haben, Kinder mit Feuer vertraut zu machen.

Wie groß heutzutage der Aufklärungsbedarf der Feuerwehren ist, stellte der interdisziplinäre Expertenkreis auf dem Symposium fest:

„Kinder und Heranwachsende sind heute elementar vom Feuer entfremdet. Die meisten von ihnen kennen Feuer nur noch als Medienereignis“, formulierte abschließend Dr. Oliver Bilke, Klinikdirektor der Kinder- und Jugendpsychiatrie von Vivantes das Problem. Außerdem wurden Defizite im Kindergarten, die Überlastung des Schulsystems und eine strukturelle Vernachlässigung als sozial relevante Faktoren für den unsachgemäßen Umgang der Kinder und Jugendlichen mit Feuer ausgemacht.

Brandschutzerziehung, wie sie heute praktiziert wird, greift nicht mehr und muss sich neu definieren, um Kinder und Jugendliche zu erreichen. Zwanzig Symposiumsteilnehmer arbeiteten bis in die Abendstunden, um die Grundlagen für Arbeitsgruppen zu schaffen, die sich in den nächsten Monaten treffen werden.

Zunächst formulierten die Teilnehmer den Begriff „Feuerpädagogik“, der die neue Dynamik in der Aufklärungsarbeit demonstrieren soll. Die Arbeitsgruppen werden diesen Begriff weiter definieren, damit professioneller Umgang wieder anstelle von medialen Einflüssen treten kann. Auch Ängste und mangelndes Wissen der Eltern, erzieherische Vernachlässigung, alterstypisches Fehlverhalten und leicht entflammbare Materialien in der Kinderwelt müssen in der pädagogischen Konzeption berücksichtigt werden. Schwerpunktmäßig wird auch die Erkennung und Betreuung von Risikogruppen wie Migranten und Lernbehinderten besprochen.

Grundsätzlich muss jetzt nach Meinung der Experten interdisziplinär gedacht und konzipiert werden, um eine gesellschaftliche und politische Bewusstseinsbildung zu erreichen. Das nächste Arbeitstreffen der Gruppe ist in Iserlohn voraussichtlich im September 2006.

Die Vorträge, Ergebnisse und weitere Informationen zum Symposium „Kind und Feuer“ finden Sie zum Download unter www.rrl-insiders.de

Symposium „Kind und Feuer“

Veranstalter:

Vivantes Netzwerk für
Gesundheit GmbH
unter Beteiligung der
Berliner Feuerwehr

Vivantes



Gesamtleitung:

Kain Karawahn
karawahn@ichbrenne.de

Wissenschaftliche

Koordination:

Dr. Oliver Bilke

Fachliche Beratung:

Ltd. BD Frieder Kircher

Organisation/

Anmeldungen:

eobiont GmbH
Immanuelkirchstr. 3-4
10405 Berlin
kindundfeuer@eobiont.de
Fax: [030] 44 02 01 50
Ihr Ansprechpartner:
Claudia Groetschel